

## Editorial

# Wer mehr weiss, muss es manchmal auch sagen

**K**lappern gehört zum Handwerk – und wo es um das Durchsetzen politischer Ziele geht, finden sich in der Werkzeugkiste nebst Hammer und Meissel stets auch Haken und Ösen. Allzu empfindlich darf deshalb nicht sein, wer zum Beispiel in der Auseinandersetzung um die künftige St. Galler Spitallandschaft mitreden will. Ebenso wenig gehört in der politischen Debatte jedes Wort auf die Goldwaage gelegt. Was sich die SVP-Spitze in Sachen Standort für ein neues Spital im Rheintal erlaubt hat, findet allerdings auf einer Goldwaage keinen Platz.

Wer ein Grundstück wider besseres Wissen als verfügbar bezeichnet und wer dieses «bessere Wissen»

Wer in der Ostschweiz gut essen und trinken will, muss von nirgendwo weit fahren. Die Dichte an Lokalen von überdurchschnittlicher Qualität ist hoch, und was gut ist, muss längst nicht überall gleich teuer sein. Problemlos mithalten kann die Ostschweiz auch, wenn es um eine exklusive Kategorie der Schlossrestaurants geht. Hagenwil, Wartensee, Oberberg, Sargans, Sax – unser Genuss-Redaktor Beda Hanimann hat sie in einer Tour de Force alle besucht. Wer es ihm gleich tun will, kann die reizvolle Aufgabe über den ganzen Sommer verteilen. Allein das wäre ein Grund, die Ferien in der Heimat zu verbringen – wo sie doch vor den Kanaren jetzt noch Erdöl fördern wollen. (Seite 23)



### Was sich die SVP-Spitze erlaubt hat, findet auf keiner Goldwaage Platz.

SILVAN LÜCHINGER  
STV. CHEFREDAKTOR

auch in der parlamentarischen Beratung nicht offenlegt, setzt sich dem Vorwurf der vorsätzlichen Täuschung aus. Nicht nur im Parlament, auch bei der Bevölkerung ist damit kaum zu punkten. (Seite 9)

Wesentlich sympathischer erscheint da die Initiative des Innerschweizers Guido Fluri. Der Millionär will, dass die ehemaligen Verdingkinder und Opfer von Behördenwillkür anständig entschädigt werden. Innert acht Wochen hat er schon fast die Hälfte der nötigen Unterschriften gesammelt. Ein deutliches Signal, dass grosse Teile der Bevölkerung in dieser Frage anders denken als jene, die es am liebsten mit einer gemurmelten Entschuldigung bewenden liessen. (Seite 6)